Ornithologisches

aus den Jahren 1905 und 1906.*)

Der Leser sei darauf aufmerksam gemacht, daß einige kleinere Mitteilungen, welche an dieser Stelle veröffentlicht worden, summarisch bereits in den Sitzungsberichten des Jahres 1905 und 1906 erschienen sind. Dies um eventuellen Mißverständnissen vorzubeugen.

* * *

Am 10. Juni 1905 wurde am *Mühlenweg-Gasperich* eine weibliche *Gabelweihe* erlegt (Königsmilan, Milvus regalis Brisson, milan royal, luxemburgisch: Schéerschwanz), am 12. Juni bei *Bettendorf* ein männlicher *Lerchenfalk* (Falco subbuteo Linné, hobereau), am 19. und am 20. Juni je ein *Wespenbussard* (Pernis apivorus Linné, bondrée) bei *Esch a. d. Alz.* und bei *Heisdorf*. Ersterer war ein Männchen, letzterer ein Weibchen.

Am 9. Juli tödtete man einen männlichen *Grauspecht* (Gecinus canus Gmel., pic à tête cendrée) bei *Merzig-Feulen*. Der Vogel ist bei uns nicht besonders häufig. Am 19. Juli wurde bei *Blascheid* ein weiblicher *Wespenbussard* geschossen und am 29. desselben Monats im *Rösertal* ein *großer Brachvogel* (Numenius arquatus L., courlis, bei uns Schnepekinek = Schnepfenkönig genannt). Dieser Vogel kommt, nach De la Fontaine, „ziemlich regelmäßig" auf dem Durchzug im Frühling und im Herbst zu uns; immerhin ist er für uns ein seltener Gast. Wir kennen denselben bereits aus dem Rösertal. Auch dieses Exemplar wurde bei *Berchem* (Röser) erlegt. Es scheint derselbe also diese Gegend besonders zu bevorzugen.

Gegen den 20. Oktober beobachtete man bei *Buschdorf* den *öslinger Buchfink*, in Deutschland Bergfink genannt (Fringilla montifringilla Linné, pinson d'Ardenne). Derselbe Vogel kam anfangs November 1905 in der Umgebung von *Capellen* zu Gesicht. Er ist ein Bewohner des Nordens und zeigt sich bei uns, oft in großen Scharen, von Oktober bis März.

Am 24. November kam bei *Kayl* die *Sumpfohreule*, kurzohrige Eule (Asio accipitrinus Pall. oder brachyotus Forst.) zum Schuß. Diese Eule gehört, bei uns wenigstens, zu den seltenen Ohreulen. An demselben Datum tödtete man

*) Als Fortsetzung der Mitteilungen auf Seite 127, Jahrgang 1905. (Bericht der Sitzung vom 16. Juli 1905.)

bei *Esch a. d. Alz.* einen *Wanderfalk* (faucon pélérin oder faucon commun, Falco communis Gmel. oder F. peregrinus auctorum).

Über den am 30. November 1905 bei *Reisdorf* erlegten *schwarzkehligen Meertaucher* wurde in der Sitzung vom 21. Januar 1906 berichtet (siehe Fauna, 1906, Seite 27 unten). Als Seltenheit ist das Vorkommen eines total *weißen Fasans* zu verzeichnen. Der Albinos wurde im *Baumbusch*, am 2. Dezember erlegt.

* * *

Auf der Mosel, bei *Schengen*, wurde am 2. Januar 1906 ein *Haubensteißfuß* (grèbe huppé, Podiceps cristatus Linné), am 4. Januar, ebenfalls auf der Mosel, bei *Stadtbredimus*, ein *großer Säger* (grand harle oder harle huppé, Mergus merganser Linné) und am 10. Februar ebendaselbst 2 männliche und ein weiblicher *weißer Säger* (harle piette, Mergus albellus Linné) geschossen. Bei *Esch an der Sauer* kam am 16. Januar ein *Birkhahn* zum Schuß. Es scheint, als ob dieser Vogel in letzter Zeit häufiger in unseren Ardennen sich aufhält, wie vor etlichen Jahren.

Die im Winter ziemlich häufig bei uns auftretende *Nebelkrähe* (Corvus cornix Linné oder C. cinereus Briss.) zeigte sich gegen den 10. Februar bei *Schengen*.

Mitte März wurde ein *Goldregenpfeifer* (Charadrius pluvialis Linné oder Ch. aureus Briss., pluvier doré, Feldläufer) im *Rösertal* getödtet, zu derselben Zeit ein männlicher *Kibitz* bei *Rosport*, etwas später eine *Wasserralle* (Rallus aquaticus Linné) bei *Steinsel* (am 22. März), am 16. desselben Monats eine *Lachmöve* (Larus ridibundus Linné, mouette rieuse) bei Manternach—Berburg.

In der Umgebung von *Ettelbrück* zeigte sich Mitte April ein *punktiertes Sumpfhuhn* (Porzana maruetta Leach, marouette tachetée), am 2. Mai eine männliche *Gabelweihe* bei *Preisch* (lothringische Grenze), am 6. Mai eine solche bei *Alzingen*, am 24. Mai ein männlicher *Wespenbussard* bei *Rümelingen*, am 26. September ein *Wachtelkönig* (♂) (Crex pratensis Bechstein, râle de genêt ou roi des cailles, Wisekrîps) bei *Hamm*, am 15. Oktober eine *Sumpfohreule* bei *Kayl* (wie am 24. November 1905, siehe oben).

Am 15. Oktober kam ein *Kibitz* bei *Colmar-Berg* zu Gesicht und ein weiblicher *Grauspecht* bei *Diekirch*.

Am 10. November hielt sich ein junger *Wanderfalk* bei *Junglinster* auf. Der Vogel wurde abgeschossen, er hielt eine eben gefangene Amsel im Schnabel.

Zum Schlusse darf eine seltene ornithologische Mitteilung hier Platz finden: Am 2. Dezember letzthin wurde auf der Sauer bei *Echternach* eine männliche *Ringelgans* (Bernicla brenta Briss. oder B. torquata Bechstein) getödtet (im Dezember 1902 kam eine solche bei Schengen auf der Mosel zum Schuß (siehe Fauna, 1905, Seite 191).

* * *

Nachtrag.

Ich beobachtete verschiedene *Kirschkernbeißer* am 29. März 1906 im Stadtpark. Der *Wendehals* zeigte sich allda am 13. April, an demselben Tage hörte ich zuerst für dieses Jahr den Sang des « *Zillzapp* ». Am 15. April ertönte der *Kuckucksruf* im Ingeldorfer Wald; über der Sauer oberhalb Diekirch flogen *Uferschwalben* hin und her, « *Zillzapp* » ließ sein Stimmchen im Sauertale (zwischen Erpeldingen und Michelau hören. Der *Mauersegler* erschien zuerst am 21. April, nach Angaben Zigrands bereits am 17. April. Am 24. April sang der *Mönch* im luxemburger Stadtpark, vom 10. Mai an ebendaselbst die *Nachtigall* (1 Exemplar an der Villa Würth-Weiler, vergleiche „Die Vogelwelt des Luxemburger Stadtparks, Fauna 1906, Nr. 11).

Weitere Beobachtungen: *Girlitz*, Plateau Bourbon, 24. Mai; an demselben Tage *braunkehliger* und *schwarzkehliger Wiesenschmätzer* bei Schrassig auf den Telegraphendrähten längs der Eisenbahn; *Trauerfliegenfänger* (♀) in einem Garten in Sandweiler; *Goldamselgesang* in einem Buchenwald bei Sandweiler. Am 9. Juni flogen *graue Fliegenschnäpper* aus, Nest ziemlich tief unten in einer Vertiefung des Stammes an der Hainbuche vor der Terrasse am Pescatorestift im Stadtpark von Luxemburg. Juni: Nest des *Hausrotschwänzchens* in meinem Garten in Lintgen, in einem Mauerloch, nur 40 cm über Boden, wurde von einer Katze heruntergerissen und die Eier zerstört. Zahlreiche *Blaumeisen* auf Pappeln bei Pfaffenthal, 17. Juni; an demselben Tag, *Heckengrasmücke* an der Eisenbahn bei Siechenhof; zahlreiche *Bluthänflinge* auf der Höhe bei Kirchberg; *Steinschmätzer* ebendaselbst in Steinbrüchen. *Lerchenfalk* im Flug, Richtung Merl—Stadtpark, am 24. Juni; *Grünfinken* auf Rhus typhina in meinem Garten, Peterstraße. *Girlitzgesang* im Park und Umgebung sehr häufig. *Braunkehliger Wiesenschmätzer*, Wiesen bei Lintgen, 7. Juli; *Dorngrasmücke* an demselben Ort, 26. Juli; « *Zillzapp* » (der Weidenlaubvogel) zankend mit einem Gartenrotschwänzchen auf einem Hausdach. *Garten-*

grasmücken sehr zahlreich in Weidenpflanzungen bei Lintgen, 5. September. *Girlitzsang* und *Buchfinkenschlag* (!) im Stadtpark, 22. Oktober. *Grünspechte* (3 bis 4 Stück) im Stadtpark von Oktober bis Dezember. *Kirschkernbeißer* in meinem Garten (Peterstraße), hebt mit dem Schnabel hunderte von Mirabellenkernen hoch, ohne dieselben aufzubeißen, 9. November; *Sumpfmeisen* an vielen Orten häufig, Mitte November. Ein halbes Dutzend *Haubenmeisen* in einem niedrigen Fichtenbestand bei Lintgen, sehr zutraulich. *Blaumeisen* zu Dutzenden in Weidenpflanzungen bei Lintgen, 4. Dezember 1906.

Dr. Feltgen.



REPERTORIUM *)

über die naturwissenschaftlichen Mitteilungen

enthalten in den Sitzungsberichten der fünfzehn bis dahin veröffentlichten Jahrgänge des Organes des Vereins Lux. Naturfreunde (Fauna).

—o **1890—1905** o—

Zusammengestellt von **Dr. Gustav Faber**, Bibliothekar.

Aal, II. 18.
Abax. I. 17.
Abies. XIV. 238. 239.
Acetylen. VII. 82.
Acherontia. VI. 168. IX. 144. XI. 341.
Ackereulenraupe. I. 50.
Acronicta. I. 35.
Adansonieae. XI. 234.
Aechna. XI. 179.
Affenbrotbaum. XI. 234.
Agrotis. I. 50.
Albinismus. III. 18. IV. 23. VI. 18, 34.
Allium. I. 50.
Amiurus. II. 3.
Ammonites. VII. 214. VIII. 2, 22. IX. 96. XI. 340.
Ampelopsis. XIV. 181.
Amselgesang. XIII. 34. XIV. 238. XV. 50.
Anas. II. 35. III. 3, 49.
Anodonta. X. 209.
Anser. III. 18.
Antirrhinum. XII. 142.
Anthomya. I. 50, 51. IV. 87. XI. 285.
Apfelrindenlaus. V. 82.
Apfelschildlaus. II. 35.
Apfelsine. IX. 159.
Aphis. I. 34, 35. VI. 150.
Apoderes. II. 18.
Aporia. I. 6. VI. 102, 168. XIV. 138.
Arctia. I. 6, 17. VI. 102.
Aromia. I. 6. VI. 168.

*) Als Ergänzung zu: Repertorium über die Abhandlungen und grösseren Notizen enthalten in den 15 ersten Jahrgängen des Organs des Vereins Lux. Naturfreunde, von Dr. Ernst Feltgen. (Siehe Fauna, 15. Jahrgang, Seite 202.)